

Gottes "Salzbund" (Teil 2)

"Eure Rede sei allezeit wohlklingend und mit Salz gewürzt."
Kolosser 4, 6a (Luther 2017)

Am Ende des ersten Teils dieser Predigt habe ich Salomo zitiert, der schon vor sehr langer Zeit sagte, es gebe nichts Neues unter der Sonne. Dies beinhaltet auch Pandemien. Wenn es um ansteckende Krankheiten geht, sind Pandemien das Schlimmste, was passieren kann. Es bedeutet, dass eine Krankheit, die tödlich enden kann, sich sehr weit über Ländergrenzen hinweg ausbreitet; oft auch weltweit. Unsere moderne Mobilität, die uns natürlich viel Gutes bringt, trägt leider auch zu der besonders rasanten Ausbreitung von COVID-19 bei. Wissenschaft und Medizin sind hilfreich, aber dennoch ist es sehr schwer, Kontrolle über den Virus zu erlangen.

Die Menschheit entwickelte sich zunächst von Jägern und Sammlern hin zu eher bäuerlichem Leben. Später entstanden erste Siedlungen, aus denen schließlich Dörfer, Städte und Königreiche wurden. Die Bibel stellt uns zum Beispiel eine herausragende Persönlichkeit vor, von der auch in anderen alten Schriften berichtet wird. Der Mann hieß Nimrod, und über ihn heißt es in 1. Mose 10, 8-10: „Kusch aber zeugte Nimrod. Der war der Erste, der Gewalt übte (Macht ausübte) auf Erden, und war ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN. (...) Und der Anfang seines Reichs war Babel, Erech, Akkad und Kalne im Lande Schinar.“ Je größer Städte und Reiche wurden und je mehr die Menschen auf Handelswegen oder in kriegerischen Eroberungszügen Kontakt über Ländergrenzen hinweg hatten, desto mehr konnten sich auch Krankheiten verbreiten. Malaria, Tuberkulose, Lepra, Grippe oder Pocken z.B. wurden zu Epidemien und schließlich Pandemien. In der folgenden Tabelle habe ich Beispiele von Pandemien zusammengestellt, die schon vor langer Zeit ihr Unwesen trieben und ganze Bevölkerungen dezimierten. (Leider sind die Quellenangaben sehr unterschiedlich!):¹

Einige der frühesten erfassten Pandemien Stichworte Was - Wann	Geschichtliche Daten	Zahlenangaben über die Toten
- "Attische Seuche" ² , vermutlich Typhus - Athen; es folgte der Untergang des Reiches (eventuell auch Lybien, Äthiopien, Ägypten)	430-426 v.Chr. (während des Peloponnesischen Krieges) ³	75.000-100.000
- "Antoninische Pest" ⁴ , evtl. eine frühe Form von Pocken - Mitteleuropa, Römisches Reich (Verbreitung durch Soldaten)	165-180 A.D.	ungefähr 7 million ⁵
- "Cyprianische Pest" ⁶ (nach dem bekannten afrikan. Bischof von Karthago genannt) - von Äthiopien bis ins Römische Reich	249-262 A.D.	5.000 Menschen pro Tag

¹ <https://www.history.com/topics/middle-ages/pandemics-timeline>

² https://en.wikipedia.org/wiki/Plague_of_Athens

³ The Peloponnesian War. New York: Viking, 2003; a one-volume version of his earlier tetralogy.

⁴ H. Haeser's conclusion, in Lehrbuch der Geschichte der Medicin und der epidemischen Krankheiten III:24-33 (1882), followed by Zinsser in 1935.

⁵ "Past pandemics that ravaged Europe", BBC News, 2005

⁶ Kyle Harper "Solving the Mystery of an Ancient Roman Plague". The Atlantic. Retrieved 2017.

- "Justinianische Pest", oder auch Beulenpest, genannt nach einem Kaiser - von Ägypten über den spätantiken Mittelmeerraum (Byzantinisches Reich)	541-542 A.D.	ungefähr 50 Mio.; gilt als tödlichste Pandemie der Geschichte!
Pandemien in der Moderne Stichworte Was - Wann	Geschichtliche Daten	Zahlenangaben über die Toten
- "(Erste) Asiatische Cholera" ⁷ - von Asien bis Ostafrika, Kleinasien und Teile Europas (teilweise durch britische Soldaten verbreitet)	1817-'24	unbekannt; wenigstens mehrere Hunderttausend
- "Dritte Cholera-Pandemie" - Teile Asiens und Europas, später weltweit (verbreitet besonders auf dem Seeweg über Menschen, Ratten und Flöhe)	um 1855 (über mehrere Jahrzehnte)	weltweit mehr als 12 Mio.

Als Christ glaube ich, dass Gott uns in allen Lebenslagen helfen kann. Leider war der Glaube von Menschen in der Geschichte nicht immer hilfreich. Manche Vorstellungen von göttlichen Strafgerichten führten zu fragwürdigen Verhaltensweisen, die die tödliche Ausbreitung von Pandemien begünstigten.

Die "Spanische Grippe" von 1918 tötete etwa 50 Mio. Menschen.⁸ Darunter befand sich der Großvater des heutigen US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump. Sein Name war Friedrich, und er kam aus dem kleinen Ort Kallstadt, der damals zum deutschen Königreich von Bayern gehörte. Ähnlich wie heute waren damals die einzig möglichen Methoden der Bekämpfung Quarantäne, Isolationscamps, Reisebeschränkungen, Einschränkung von öffentlichen Veranstaltungen, verbesserte Hygienestandards und Desinfektion.

Der bekannte Wissenschaftler Sir Isaac Newton erlebte ebenfalls eine Pandemie. Als er 1665 an der Universität von Cambridge studierte, musste diese für zwei Jahre wegen einer Beulenpest schließen. Wie viele von uns musste Newton daraufhin von Zuhause aus arbeiten. Er gab sich viel Mühe, diese Zeit sinnvoll zu nutzen, und tatsächlich wurde es eine seiner erfolgreichsten Schaffensperioden. Newton formulierte z.B. das Gravitationsgesetz, erklärte die Lichtoptik und entwickelte die Infinitesimalrechnung.⁹ Vor einigen Jahren war Prof. Dr. Marylyn Addo maßgeblich an der Entwicklung eines Impfstoffs zur Bekämpfung von Ebola beteiligt. Sie ist heute eine der führenden Wissenschaftlerinnen in der Forschung zur Behandlung von COVID-19.¹⁰

Durch die aktuellen Einschränkungen befinden wir alle uns in sehr unterschiedlichen Situationen, was unsere Arbeit betrifft: Einige können normal weiterarbeiten, manche müssen Homeoffice machen. Andere wurden auf Kurzarbeit gesetzt, und viele befürchten, dass sie ihre Jobs verlieren oder als Kleinunternehmer pleitegehen. Was sagt Gott eigentlich über Arbeit? Welchen Wert oder auch Stellenwert gibt Er ihr? Von Beginn unserer Heiligen Schrift seit Schöpfung der Welt an offenbart sich Gott als fleißiger Arbeiter (1. Mose 1 und 2). Er hat keinen Abschluss oder bekannten Namen

⁷ Hays, JN (2005). Epidemics and Pandemics: Their Impacts on Human History. ABC-CLIO. p. 193

⁸ <https://www.history.com/topics/middle-ages/pandemics-timeline>

⁹ <https://historyhustle.com/isaac-newton-worked-from-home-plague/>

¹⁰ <https://www.express.de/bonn/impfstoff-forschung-sie-besiegte-schon-ebola---rheinlaenderin-sagt-corona-den-kampf-an-36420580>

als strategischer Planer, Designer, Ingenieur, Projektmanager oder Künstler. Aber Er nutzte solche Fähigkeiten, und am Ende hieß es, dass alles „sehr gut“ war (Kapitel 1, 31). Bis heute ist Gott aktiv, indem Er die Schöpfung erhält (Johannes 5, 17) und für alles Lebendige sorgt. Arbeit ist wichtig, und Gott misst ihr große Bedeutung bei. Deine Arbeit hat eine Würde in sich. Gott hat dich nach Seinem Ebenbild geschaffen (1. Mose 1, 26.27). So wie Er kannst auch du arbeiten. Aber selbst, wenn du gerade arbeitslos bist oder aus anderen Gründen nicht arbeiten kannst, bist du Gott wichtig! Für Ihn bist du wertvoll, und du kannst kreativ werden, um den Menschen um dich herum zu helfen oder sonst irgendwie an Gottes Heilsplan mitzuwirken.

Gebet: Lieber Gott, heute kommen wir zu dir, um für alle Menschen auf der Welt zu beten. Bitte hilf ihnen und lass sie Heilung und Rettung empfangen! Gebrauche uns als Werkzeuge, um andere zu segnen. In Jesu Namen; amen.

Kolosser 4, 2-6: „Seid beharrlich im Gebet und wacht in ihm mit Danksagung! Betet zugleich auch für uns, auf dass Gott uns eine Tür für das Wort auf tue und wir vom Geheimnis Christi reden können, um dessentwillen ich auch in Fesseln bin, auf dass ich es so offenbar mache, wie ich es soll. Verhaltet euch weise gegenüber denen, die draußen sind, und kauft die Zeit aus. Eure Rede sei allezeit wohlklingend und mit Salz gewürzt, dass ihr wisst, wie ihr einem jeden antworten sollt.“

Herzliche Grüße und Segenswünsche,
Euer Pastor Peter
(Übersetzung von Steffi)